

Sternbilder (Projektskizze)

C) Die restlichen 28 Sternbilder

Der gesamte Himmel ist seit 1922 gemäss der IAU (Internationale Astronomische Union) unterteilt und kartiert in ganz genau 88 Sternbilder – nicht mehr und nicht weniger. Was immer am Himmel passiert – es passiert ganz genau innerhalb der Grenzen eines dieser 88 "offiziellen" Sternbilder.

In den Kapiteln A (Nördlicher Himmel) und B (Südlicher Himmel) wurden hier je 30 prominente Sternbilder vorgestellt. In diesen insgesamt 60 Sternbildern sind alle hundert hellsten Sterne des Nachthimmels (siehe http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_hellsten_Sterne) enthalten.

Der Vollständigkeit halber seien hier noch die restlichen 28 Sternbilder vorgestellt – auch wenn sie eher unscheinbar und nur bei besonders klarem Himmel überhaupt erkennbar sind. Die Sterne in diesen 28 Sternbildern werden hier blau dargestellt.

1. Nordpolregion

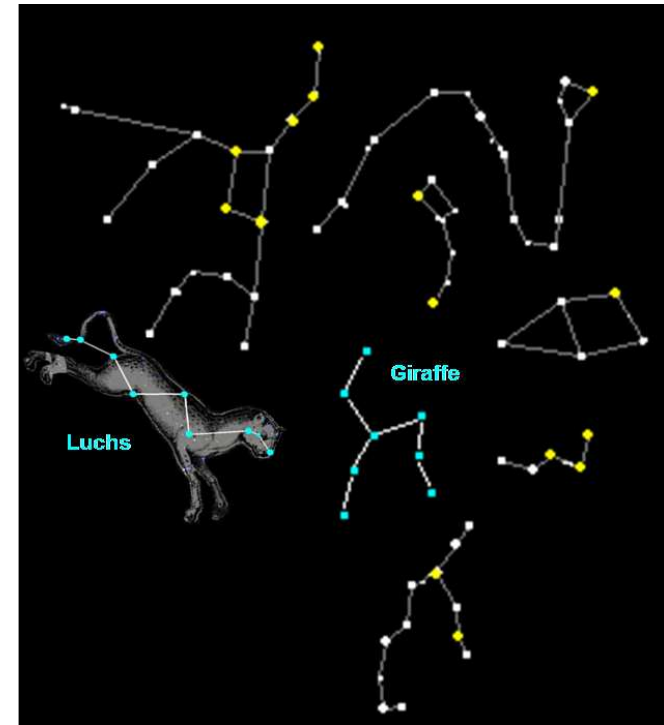
Giraffe (Camelopardalis)

Dieses Sternbild wurde erst 1612 "erfunden", um die "Lücke" zwischen dem Grossen Bären und Perseus / Kassiopeia zu schliessen.

Es braucht viel Phantasie, und sehr gute Augen, um unter den vielen lichtschwachen Sternen in dieser Region eine Giraffe auszumachen.

Luchs (Lynx)

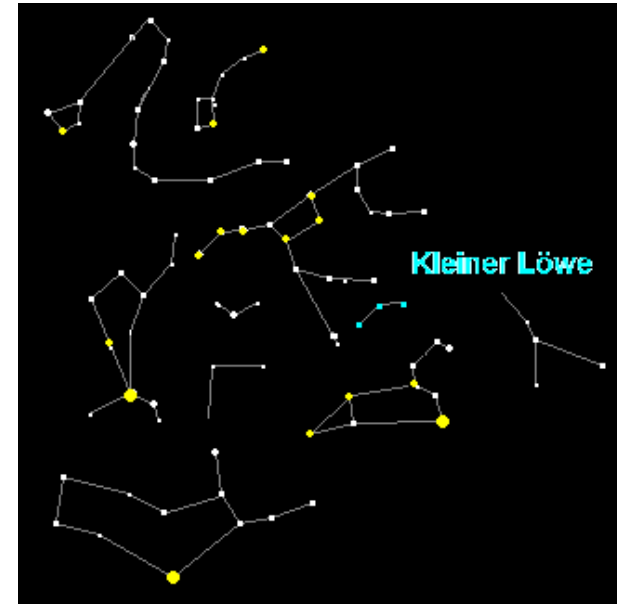
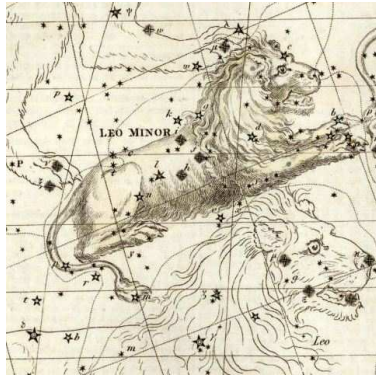
Das Sternbild des Luchses wurde 1690 eingeführt, ebenfalls um eine vermeintliche Lücke zwischen dem Grossen Bären und den Zwillingen zu schliessen.



2. Frühling

Kleiner Löwe (Leo Minor)

Der Kleine Löwe wurde 1687 vom Astronomen Johannes Hevelius als neues Sternbild "erfunden". Es besteht aus sehr lichtschwachen Sternen und liegt zwischen dem Grossen Bären und dem Löwen.



Sextant (Sextens)

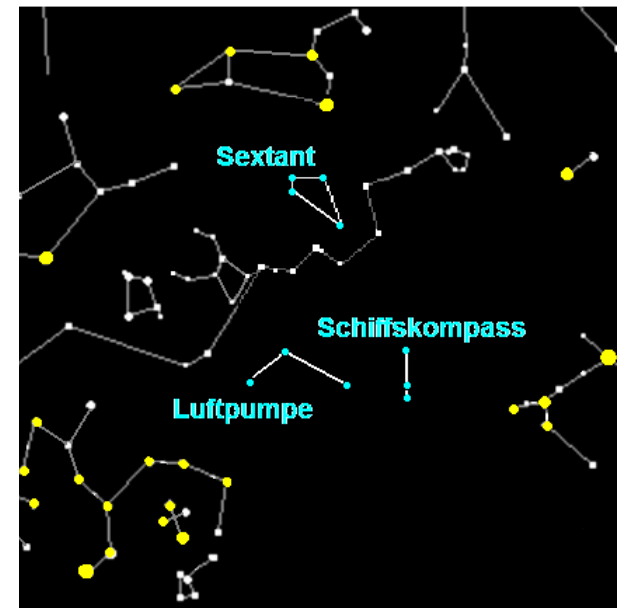
Auch das Sternbild Sextant wurde von Johannes Hevelius 1687 als solches definiert.

Luftpumpe (Antlia)

Schiffskompass (Pyxis)

Diese beiden Sternzeichen wurde im 18. Jahrhundert vom französischen Astronomen Nicolas Louis de Lacaille "erfunden".

Alle drei Sternzeichen liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sternbild Hydra.



3. Sommer

Füchslein (Vulpecula)

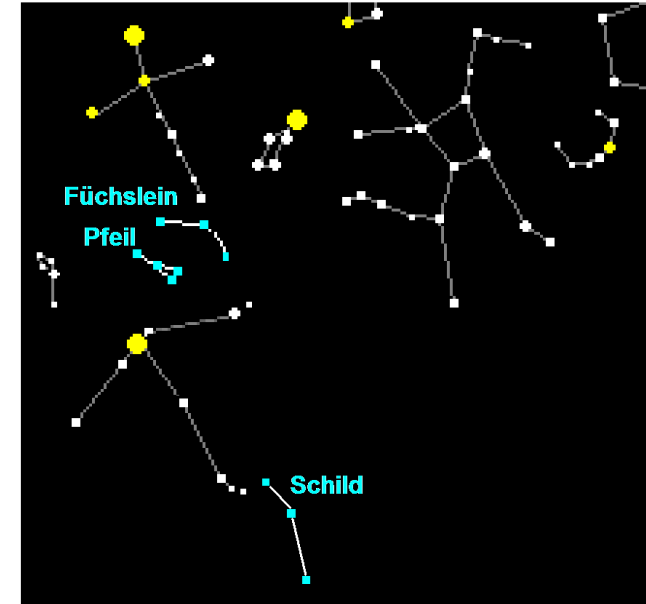
Auch dieses Sternbild hat Johannes Hevelius Ende des 17. Jahrhundert "erfunden".

Pfeil (Sagitta)

Ein bereits seit der Antike bekanntes Sternbild. Füchslein und Pfeil liegen zwischen den bekannten Sternbildern Schwan und Adler.

Schild (Scutum)

Nochmals eine Kreation von Johannes Hevelius. Der Schild liegt unterhalb des Adlers.



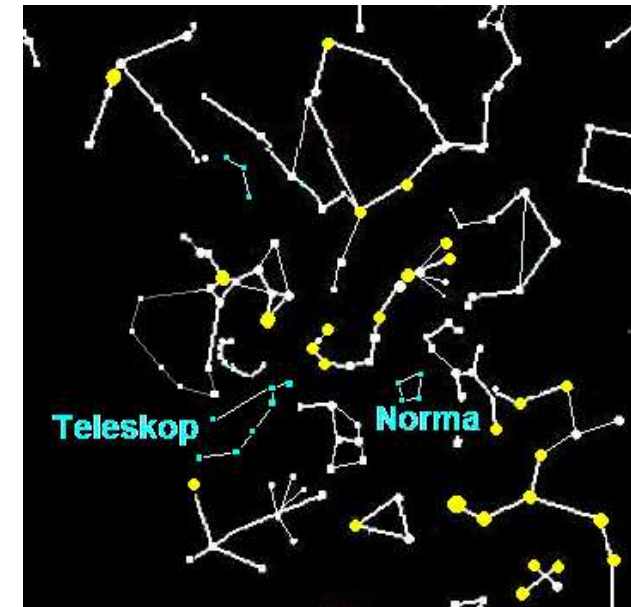
Teleskop (Telescopium)

Das Sternbild wurde 1756 von Lacaille eingeführt.

Winkelmass (Norma)

Ebenfalls von Lacaille erfundenes Sternbild.

Teleskop und Norma liegen weit südlich, unterhalb des Skorpions, links und rechts des Sternbilds Altar.



4. Herbst

Eidechse (Lacerta)

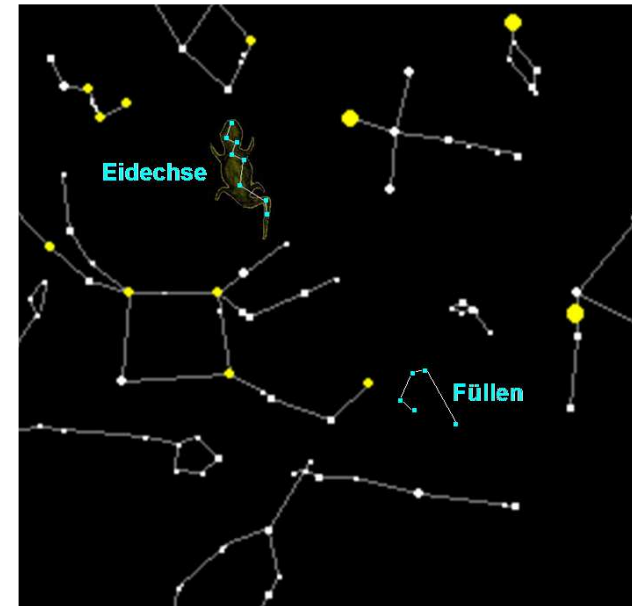
Eine weitere Kreation von Johannes Hevelius.

Das Sternbild liegt nördlich des Pegasus, zwischen Kassiopeia und Schwan.

Füllen (Equuleus)

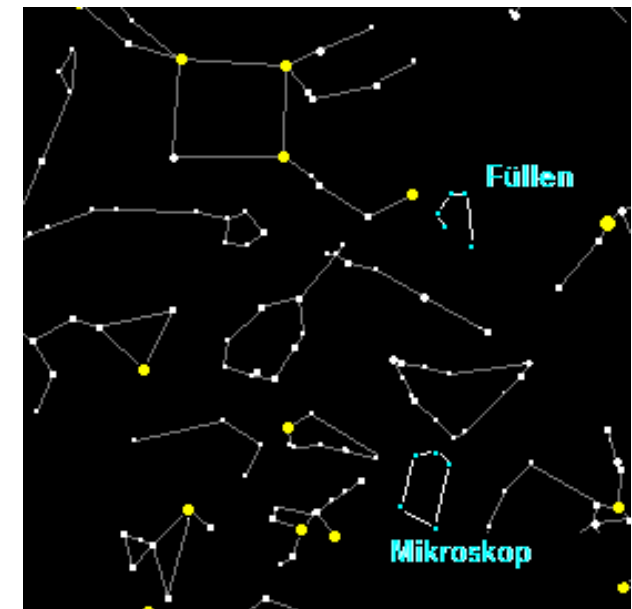
Ein bereits in der Antike bekanntes Sternbild. Es soll den Kopf eines Füllen darstellen.

Das Sternbild liegt zwischen Pegasus und Adler.



Mikroskop (Microscopium)

Von Lacaille eingeführtes Sternbild. Es liegt südlich des Steinbocks, zwischen Kranich und Schütze.



5. Winter

Einhorn (Monoceros)

Das Einhorn ist ein grosses aber unauffälliges Sternbild zwischen dem Grossen und dem Kleinen Hund. Es wurde im 17. Jahrhundert erfunden.

Ofen (Fornax)

Grabstichel (Caelum)

Pendeluhr (Horologium)

Fliegender Fisch (Volans)

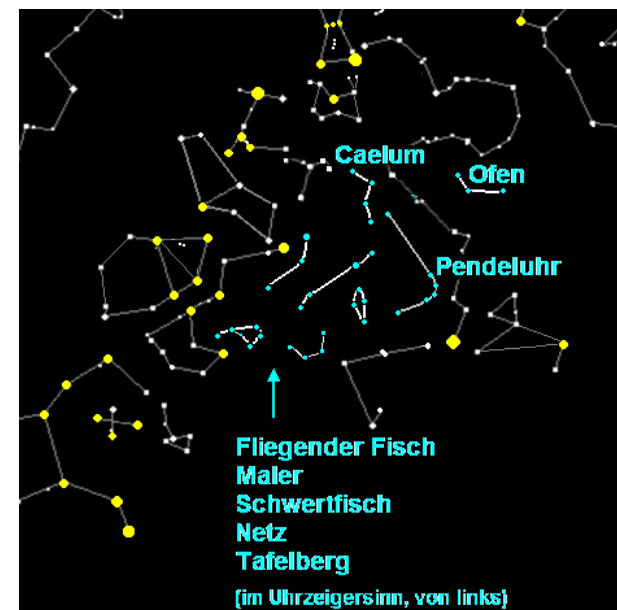
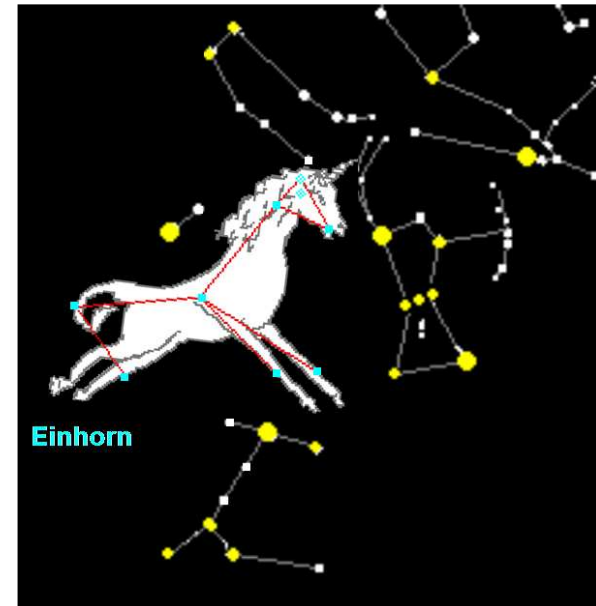
Maler (Pictor)

Schwertfisch (Dorado)

Netze (Reticulum)

Tafelberg (Mensa)

Diverse unscheinbare Sternbilder – zwei davon, Volans und Dorado, von holländischen Seefahrern benannt, alle anderen vom Astronomen Lacaille erfunden.



6. Südpolregion

Diese letzten fünf Sternbilder in der Nähe des Südpols (SP) setzen sich alle aus sehr lichtschwachen Sternen zusammen (hier rot dargestellt). Es sind dies, von links:

Chamäleon (Chamaeleon)

Von holländischen Seefahrern so benannt.

Oktant (Octans)

Dies ist das dem Südpol (SP als grüner Punkt markiert) am nächsten gelegene Sternbild.

Indianer (Indus)

Zwischen Pfau und Kranich gelegen. Von holländischen Seefahrern so benannt.

Paradiesvogel (Apus)

Liegt direkt unter dem Oktanten. Wurde ebenfalls von holländischen Seefahrern so benannt.

Zirkel (Circinus)

Wie der Oktant, von Lacaille so benannt. Liegt direkt vor den "Pointers".

